



Experten-News

Netzanschlüsse Gas und Wasser - eine komplexe Schnittstelle zwischen Netzbetreiber und Kunde !

Gesetze, Normen und anerkannte Regeln der Technik bilden für den Netzbetreiber für seine Sparten (z.B. Gas und Wasser) einen theoretischen Leitfadens zum Bau, Betrieb und Sanierung von Netzanschlüssen. Damit wäre eigentlich alles soweit geregelt, könnte man meinen.

Aber über die technischen Details wie z. B. Dimensionierung, zulässige Materialien, Verlegerichtlinien, Aufstellungsorte etc. hinaus gibt es noch mehrere weitere Aspekte. Beim Trinkwasser liegt das Hauptaugenmerk beim Erhalt der Trinkwassergüte. Dies hat Auswirkungen auf die Bereiche Leitungsführung (vor allem in Inneninstallationsbereich), der Vermeidung von Stagnation sowie den späteren bestimmungsgemäßen Betrieb. Bei der Gasversorgung ist die Betriebssicherheit an vorderster Stelle zu nennen.

Alle diese Überlegungen spielen natürlich unweigerlich ins Kaufmännische hinein. Beratung, Kostenermittlung, Angebot, Baudurchführung und Abrechnung sind hier im Wesentlichen zu nennen.

Neubau oder Sanierung - hier ergeben sich ebenfalls die unterschiedlichsten Problemstellungen. Man denke hier nur an die inzwischen immensen Anforderungen nur zur Thematik Bodenaushub.

Und nicht zuletzt sind die Rechte und Pflichten zwischen Netzbetreiber und Kunde immer vertraglich geregelt. Da gibt es AGB's, Satzungen, Verordnungen, konkludentes Handeln u.v.m.. Ausnahmen, Sonderkunden, Sondervereinbarungen, Dienstbarkeiten etc. machen die Sachlage nicht unbedingt durchsichtiger.

Es macht sich daher mit Sicherheit bezahlt, die eigene Kompetenz durch geeignete Schulungsmaßnahmen aktuell zu halten und bei absehbar kniffligen Situationen bereits im Vorfeld eine qualifizierte Beratung in Anspruch zu nehmen.



SÜWA Experten

IN DIESEM HEFT

ETWT 2017	2
ETWT-Forum	3
WWN überregional	4
Neues von Etschel	5
Neues von Setec	6
Neues von Schott	7
Neues von Ing.büro Dose	8
Gastartikel Recht	9
Impressum	10



Thomas Junger B.A.
Freier Mitarbeiter
junger@suewa.com

DIE PRÄSENTATIONS- PLATTFORM FÜR UNSERE SÜWA-EXPERTEN

In der SÜWA Experten-News haben unsere Mitglieder die Möglichkeit sich nach eigenen Layout-Wünschen zu präsentieren !

IN DIESER AUSGABE :

Veranstalter



Inhaber - Ansprechpartner

Günther Betz

Böhmerstr. 8

93449 Waldmünchen

Telefon: +49 (0) 8191 93 77 170

Fax: +49 (0) 8191 93 77 167

Kooperationspartner



AKWA Schwaben

Arbeitsgemeinschaft
Schwaben
Kommunale
Wasserversorgungs-
und
Abwasserbeseitigungs-
unternehmen

Herzlich Willkommen zur ETWT 2017



www.trinkwassertagung.com

Mehrzweckhalle in 87749 Hawangen, Ziegeleiweg 26

ETWT Forum am Dienstag 24. Oktober 2017

Eingeladen sind DVGW Bezirksgruppen, Hygieneinspektoren, Wasserwärter Baden Württemberg, Verantwortliche der kommunalen Wasserversorgungsunternehmen und weitere interessierte Fachbesucher (Referenten/Vorträge siehe Seite 3).

Überregionaler WWN-Tag am Mittwoch 25. Oktober 2017

Eingeladen sind Wasserwerksnachbarschaften aus Schwaben sowie weitere interessierte WWN, Mitglieder der AKWA Schwaben, Verantwortliche der kommunalen Wasserversorgungsunternehmen und weitere interessierte Fachbesucher (Referenten/Vorträge siehe Seite 4).

[Anmeldeformular für Besucher](#)

[Anmeldeformular für Aussteller](#)

[Übersicht Aussteller](#)

[Weitere Details auf der Tagungshomepage](#)

54 Aussteller und ca. 450 Fachteilnehmer aus der Energie- und Wasserwirtschaft bestätigten 2015 über durchweg positive Rückmeldungen einen schönen Erfolg.

Die ETWT hat sich 2015 bereits zum sechsten Mal als Informations- und Kommunikationsplattform etabliert und ist für alle Fachleute der Trinkwasserbranche, insbesondere den Wasserwerksnachbarschaften Bayern e.V., der Wasserwärterfortbildung Baden-Württemberg, die AKWA-Schwaben, die DVGW Bezirksgruppen, Energieagenturen, Städte und Gemeinden sowie Handwerk, Handel und Industrie der ideale Treffpunkt zum Erfahrungsaustausch !



Tagesprogramm ETWT-Forum 2017

Dienstag 24. Oktober 2017
Mehrzweckhalle Hawangen, Ziegeleiweg 26, 87749 Hawangen

- 8:30 Uhr Ankunft mit kleinem Imbiss auf der Messe
- 9:10 Uhr Begrüßung
Marcus Geske, DVGW Bezirksgruppe Allgäu
- 9:20 Uhr Grußwort des Bürgermeisters der Gemeinde Hawangen
Martin Heinz, 1. Bürgermeister
- 09:30 Uhr Anforderungen an die Mitarbeiter in der Wasserversorgung - früher, heute, morgen
Udo Dehne, DVGW Bezirksgruppe Schwaben
- 10:30 Uhr Erfahrungsaustausch im Messegelände
Ausstellerauftritt „Speakers Corner“
- 11:30 Uhr Technische Sicherheit und das dafür notwendige Management – auch ein Thema für kleine(re) WVU !
Thomas Anders, DVGW Landesgruppe Baden Württemberg
- 12:15 Uhr Messebesuch inklusiv Mittagessen
Ausstellerauftritt „Speakers Corner“
- 13:15 Uhr Beeinträchtigung der Trinkwasserverteilung durch Löschwasserentnahme
Klaus Büschel, DVGW Referent Wassertransport u. -verteilung
- 14:00 Uhr Erfahrungsaustausch im Messegelände
Ausstellerauftritt „Speakers Corner“
- 15:00 Uhr „Ökologische Wasserkraft“, Schachtkraftwerk TU München
Albert Sepp, TU München
- 15:30 Uhr Festrede
Schirmherr Josef Pschierer, MdL
- 15:45 Uhr Erfahrungsaustausch im Messegelände
Ausstellerauftritt „Speakers Corner“
- 17:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Ansprechpartner Organisation

Thomas Junger B.A.

junger@suewa.com

Mobil 0160 8412637

Anteilig aus dem Eintritt von 30,00 € für das ETWT-Forum wird für eine Schule im Landkreis Unterallgäu bei der Beschaffung eines Trinkwasserspenders unterstützt !



(unverbindl. Beispiel)



Überregionaler WWN-Tag

Eine Fortbildungstag des

Wasserwerksnachbarschaften
Bayern e.V.

Schwanthalerstraße 9-11 (RG)
80336 München
089 / 38 15 87 30
info@wnn-bayern.de
www.wnn-bayern.de

Ansprechpartner

Organisation

Thomas Junger B.A.

thomas.junger@wnn-bayern.de

Mobil 0160 8412637



AKWA Schwaben

Programm

**Überregionaler WWN-Tag im Rahmen der
7. Süddeutschen Energie- u. Trinkwassertagung 2017 (ETWT)**
Mittwoch, 25. Oktober 2017
Mehrzweckhalle Hawangen, Ziegeleiweg 26, 87749 Hawangen

- | | |
|-----------|--|
| 8:30 Uhr | Ankunft mit kleinem Imbiss auf der Messe |
| 9:10 Uhr | Begrüßung und Moderation
Thomas Junger, WWN-Leiter Unterallgäu |
| 09:15 Uhr | Aktuelle Themen der Wasserversorgung, schwierige Fragen aus
Rechtsprechung, Satzungen und Regelwerk
Dr. Juliane Thimet, Bayerischer Gemeindetag |
| 10:30 Uhr | Erfahrungsaustausch im Messegelände
Ausstellerauftritt „Speakers Corner“ |
| 11:15 Uhr | Vom Water-Safety-Plan zum Installateurverzeichnis
Bernd Traue, DVGW Landesgruppe Bayern |
| 12:15 Uhr | Messebesuch inklusiv Mittagessen
Ausstellerauftritt „Speakers Corner“ |
| 13:15 Uhr | Die TRWI im Kundenbereich – was geht uns das an ?
Harald Köhler, Hygieneinspektionsstelle Athis |
| 14:00 Uhr | Erfahrungsaustausch im Messegelände
Ausstellerauftritt „Speakers Corner“ |
| 14:45 Uhr | Einsatz von funkbasierten, elektronischen Hauswasserzählern
Christof Lautner, AKWA Schwaben |
| 15:45 Uhr | Erfahrungsaustausch im Messegelände
Ausstellerauftritt „Speakers Corner“ |
| 17:00 Uhr | Ende der Veranstaltung |



Patentiertes Rotationsdüsenystem „MAXINOZ®“

Entwicklung des Druckwellenimpulsverfahrens mit Wasserhochdruck

Das Jahr 1991/92 bedeutete eine kleine Revolution für die Regenerier- und Entwicklungstechnik von Trink-/Brauchwasserbrunnen. Die Regenerierabteilung der Firma E+M Bohr (heute: Etschel Brunnenservice GmbH) führte damals nach langen und intensiven Forschungen in Zusammenarbeit mit einem Partner das Druckwellenimpulsverfahren mit Wasserhochdruck unter dem Namen **JET Master®** ein. Durch die Erzeugung von Druckwellenimpulsen war es nun erstmals möglich, auf rein mechanischem Wege auch bereits verhärtete Ablagerungen aus dem Filterkies und dem angrenzenden Gebirge auszutragen bzw. im Bereich der Brunnenentwicklung den Filterkuchen nach einer Neubohrung vollständig zu entfernen und den Brunnen gleichzeitig zu entsanden. Somit konnte auf die damals noch übliche Vorgehensweise der mechanisch-chemischen Regenerierung (Bürsten, Kolben und große Mengen Salzsäure) verzichtet werden. Chemische Regenerierungen mittels Kieswäscher nach Einsatz des **JET Master®** beschränkten sich von nun an auf Einzelfälle. Die Brunnenausfallzeiten aufgrund von Regenerierungen gingen dank der neuen Technologie deutlich zurück. Ebenso erhöhte sich die Effizienz der Einzelmaßnahmen, was die Regenerierintervalle verlängerte. Als logische Konsequenz verminderten sich die Kosten deutlich.

Das Prinzip von mittels Wasserhochdruck per Rückstoßprinzip gegenläufig rotierender Düsen war damals aus dem Bereich der Reinigung von Lebensmitteltanks übernommen und auf Brunnen angepasst worden. Daher war es nicht möglich, die Neuentwicklung zu patentieren.

Aufgrund zuvor erwähnter, zahlreicher Vorteile, setzte sich das System **JET Master®** am Markt durch. Die Firma E+M Bohr und ab 2007 die Etschel Brunnenservice GmbH stellten nachfragebedingt bislang insgesamt sieben Geräte zur Druckwellenimpulsregenerierung mit Wasserhochdruck in Dienst.

Der durchschlagende Erfolg erweckte natürlich Aufmerksamkeit im Markt, und somit existieren – aufgrund der fehlenden Patentierbarkeit – mittlerweile ca. elf ungefähre Nachbauten bei Wettbewerbern.

Hierzu sei angemerkt, dass allein eine dem **JET Master®** nachempfundene Anlage keinen übermäßigen Regeneriererfolg garantiert. Die Kunst in der Anwendung liegt darin, Druck, Fahrgeschwindigkeit, Düsenabstand, Düsentyp und Abpumpmenge immer so auf das Ausbaumaterial und dessen Zustand abzustimmen, dass eine möglichst hohe Tiefenwirkung entsteht, ohne den Brunnen zu beschädigen. Durch über 8.000 Druckwellenimpulsregenerierungen in allen Ausbaumaterialien besitzt Etschel Brunnenservice mit Sicherheit den größten Erfahrungsschatz auf diesem Gebiet.

Neuentwicklung und Patent Rotationsdüsenystems „MAXINOZ®“

Im Laufe der Jahre wurde versucht, das gesamte System weiter zu optimieren. Experimente mit zahlreichen Düsenkonfigurationen, u.a. in diversen Winkeln zur Brunnenachse, brachten im Jahr 2015/2016 schließlich den **Durchbruch**. Es gelang, durch zusätzliche Walzenbildung den Transport der gelösten Stoffe in den Brunnen nochmals deutlich zu verbessern, sowie die Wirtiefe weiter zu erhöhen. Als Resultat werden deutlich höhere Austräge von Sand, Feinsand, Schluff und Fe-/Mn-Ocker generiert. Nach diesmal erfolgter **Erteilung eines Patents** wird das Rotationsdüsenystems „**MAXINOZ®**“ nun im Jahr 2017 auf allen Geräten der Etschel Brunnenservice GmbH eingeführt.

Der Erfolg des neuen Rotationsdüsenystems „**MAXINOZ®**“ wird nach und nach in den diversen **Fachzeitschriften** veröffentlicht. Soweit bereits erschienen sind die entsprechenden Artikel in der Randspalte verlinkt:

- **Waldwasser**: Leistungssteigerung eines Brunnens um **229%** (gwf 04/2017)
- **Stadtwerke Karlsruhe**: ø Leistungssteigerung von **152,5 % bei 10** regenerierten **Brunnen** (ewp 05/2017)
- Brunnenentwicklung **ZVLW BaWü**: ø **9,7fach erhöhter Sandaustrag** bei der Brunnenentwicklung im Vergl. zum bisherigen System „**UNINOZ®**“ (bbr 09/2017)



Etschel Brunnenservice GmbH

Dipl.-Geol. Robert Pietsch
Rudolfstraße 112

82152 Planegg

www.etbs.de

Tel. 089-420496-44

Fax 089-420496-55

Mob. 0171-7233267

info@etbs.de

- Brunnenregenerierung
- Brunnensanierung
- Brunnenentwicklung
- Quellenservice
- Kamerabefahrung von Brunnen und Quellen
- Einschubverrohungen
- Setzen von Manschetten
- Pumpversuche
- Pumpmontagen
- Reinigung von Grundwassermessstellen
- Brunnenausrüstung

Artikel Waldwasser gwf:

[https://etbs.de/tl_files/etbs/2017/](https://etbs.de/tl_files/etbs/2017/WA_04_2017_Fokus_Etschel.pdf)

[etbs/2017/](https://etbs.de/tl_files/etbs/2017/WA_04_2017_Fokus_Etschel.pdf)

[WA_04_2017_Fokus_Etschel.pdf](https://etbs.de/tl_files/etbs/2017/WA_04_2017_Fokus_Etschel.pdf)

Artikel Karlsruhe ewp:

[https://etbs.de/tl_files/etbs/2017/energie-wasser-](https://etbs.de/tl_files/etbs/2017/energie-wasser-praxis-5-2017-etschel.pdf)

[praxis-5-2017-etschel.pdf](https://etbs.de/tl_files/etbs/2017/energie-wasser-praxis-5-2017-etschel.pdf)

[praxis-5-2017-etschel.pdf](https://etbs.de/tl_files/etbs/2017/energie-wasser-praxis-5-2017-etschel.pdf)

DIE PRÄSENTATIONS- PLATTFORM FÜR UNSERE SÜWA-EXPERTEN

In der SÜWA Experten-News haben unsere Mitglieder die Möglichkeit sich nach eigenen Layout-Wünschen zu präsentieren !

IN DIESER AUSGABE :



Österreich

SETEC Engineering GmbH & Co KG
Feldkirchnerstrasse 50
9020 Klagenfurt, AUSTRIA
Tel.: +43 (0)463-5808-0
Fax: +43 (0)463-5808-5
mail: info@setec.at

Deutschland

SETEC Rohrnetzüberprüfung GmbH
Berner Straße 45
60437 Frankfurt / Main
Tel. : +49 (0)69-50008-0
Fax : +49 (0)69-50008-302



SÜWA Experten

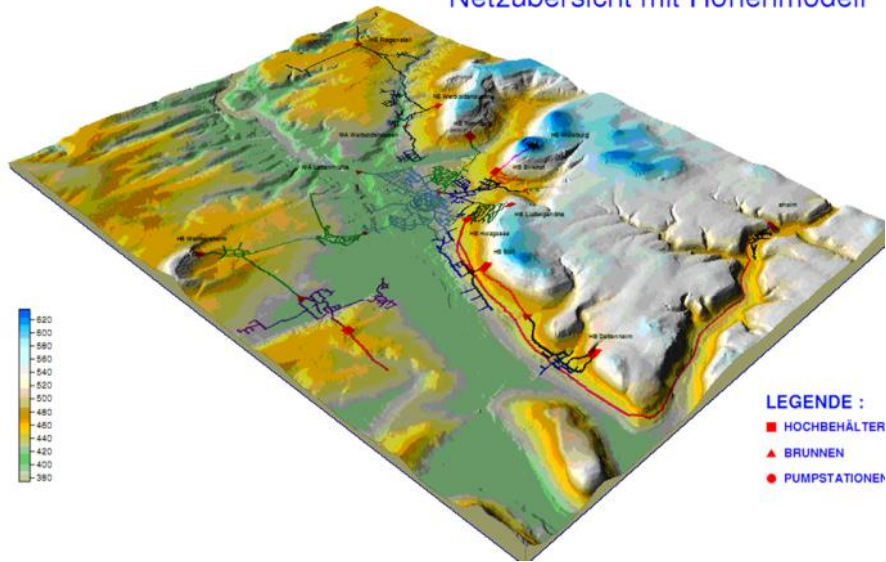
Neues von Setec - Instandhaltung der Versorgung

Brandschutz, Löschwasserversorgung und Hydrantenüberprüfung mit hydraulischer Rohrnetzberechnung

Ist – Zustandserhebungen für Wasserversorgungsanlagen als Grundlage für eine zielführende und effiziente Planung

Ein brandaktuelles Thema mit Antworten für Entscheidungsträger von Demografie-Entwicklung bis hin zur Investitionsplanung, Optimierung, Netzerneuerungsstrategie, Haftungsfragen, Kooperationen, vertragli-

Netzübersicht mit Höhenmodell



chen Regelungen zum Brandschutz.

Praktischer und Finanzieller Nutzen einer Rohrnetzberechnung :

- Senkung von Betriebskosten durch optimierten Betrieb
- Kosteneinsparungspotentiale bei zukünftigen Investitionen im Rohrnetz werden mittels Variantenuntersuchungen erkannt
- Hochwertige Entscheidungsgrundlagen
- Höchstmaß an Planungssicherheit
- Prioritätenliste für Maßnahmen in Betrieb und Ausbau
- Unabhängige Analyse garantiert effizientesten Kapitaleinsatz bei zukünftigen Investitionen



- Begutachtung und Status Löschwasserbereitstellung aus Hydranten

Nähere Details zum Thema : [bitte hier klicken](#)

Systemtrenner sicher und regelmäßig prüfen

Für die Entnahme von Löschwasser am Hydranten bietet die Firma Luitpold Schott in Speyer den Systemtrenner BA F1 an. Auch die passenden Prüfkoffer für Systemtrenner sind bei Schott erhältlich.

Die jährlich vorgeschriebene Prüfung der Systemtrenner BA wird bei vielen Wasserversorgern und Feuerwehren in Eigenregie durchgeführt. Mit den Prüfkoffern von Schott ist das flexibel möglich. Außerdem können mit dem enthaltenen Zubehör auch Standrohre nach dem Verleih geprüft werden.

Jeder Koffer enthält eine Schritt für Schritt Anleitung, um ein einfaches und anschauliches Prüfverfahren zu ermöglichen. Die Prüfung wird mit einem Protokoll dokumentiert. Ein Formular dafür ist ebenfalls bei Schott erhältlich.

Prüfkoffer-Versionen – je nach Bedarf



Art.-Nr. 199505A

Prüfkoffer für die Prüfung von Systemtrennern der Baureihe BA



Art.-Nr. 199512A

Prüfkoffer für die Prüfung von Systemtrennern der Baureihe BA und anderer Hersteller

Aufrüstung eines bestehenden Prüfkoffers BA F1

Mit dem Erweiterungsset von Schott können bestehende Prüfkoffer aktualisiert werden. Durch die Schnellverschlüsse, die sich unterhalb des Druckmanometers befinden, wird das Schlauchset einfach ausgetauscht und der Systemtrenner BA F1 kann geprüft werden.



Art.- Nr 191023M

Das Erweiterungsset enthält je einen Prüfadapter Eingang und Ausgang und einen Gewebeschnlauch.

Der abgebildete Systemtrenner BA F1 (Art.-Nr. 191003A) ist nicht in dem Set enthalten.

Zukunftssicher handeln

Stadtwerke und Feuerwehren erhalten bei Schott innovative Armaturen und passendes Zubehör, das individuell auf ihren Bedarf abgestimmt ist. Außerdem steht das Schott-Team partnerschaftlich für Schulungen und zur Beratung für Anwenderfragen zur Verfügung.

DIE PRÄSENTATIONS- PLATTFORM FÜR UNSERE SÜWA-EXPERTEN

In der SÜWA Experten-News haben unsere Mitglieder die Möglichkeit sich nach eigenen Layout-Wünschen zu präsentieren !



LUITPOLD SCHOTT ARMATUREN-
FABRIK GmbH
Brunckstraße 18
D-67346 Speyer

Tel.: +49 6232 6459-57
Fax: +49 6232 6459-70
info@luitpoldschott.com

www.luitpoldschott.com

Die Luitpold Schott Armaturenfabrik GmbH verbindet Erfahrung, Qualität, Innovationskraft und leistungsfähige Produktvielfalt. Seit 1932 entwickelt Schott innovative Armaturen zum weltweiten Schutz von Menschenleben.

Haben Sie Fragen? Suchen Sie spezielle Lösungen?

Wir freuen uns auf Ihre Mail oder Ihren Anruf.

DIE PRÄSENTATIONS- PLATTFORM FÜR UNSERE SÜWA-EXPERTEN

In der SÜWA Experten-News haben unsere Mitglieder die Möglichkeit sich nach eigenen Layout-Wünschen zu präsentieren !

IN DIESER AUSGABE :



Ingenieurbüro für Wasserqualität

Tel.: +49(0)8349-9208970

Mobil: +49(0)173-2362946

Fax: +49(0)8349-9765294

info@ingenieurbuero-dose.de

Im Gries 1

87675 Stötten am Auerberg



TrinkwasserConsult
Thomas Junger B.A.

Inhaber:
Thomas Junger B.A.

Sonnenstr. 19
87752 Holzgünz

Tel.: 0160 8412637
Fax: 08393 4140029

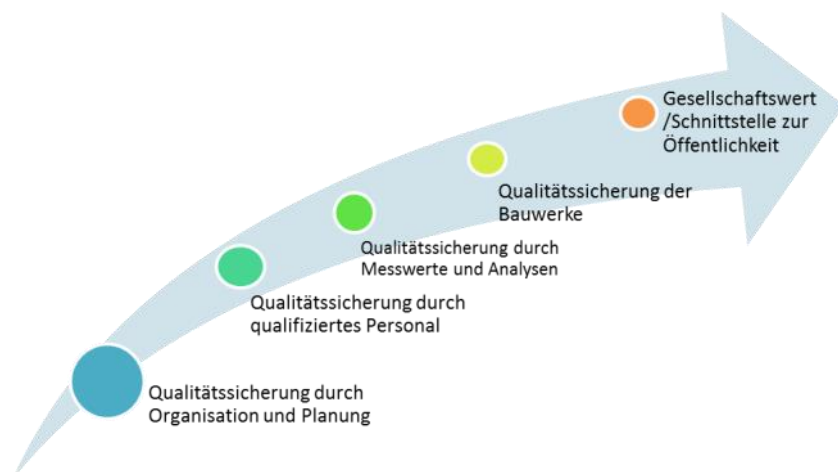
junger@trinkwasserconsult.de

www.trinkwasserconsult.de

Der „Vorzeige“-Wasserversorger - nur für große Versorger umsetzbar ?

Warum wurde das DVGW-Arbeitsblatt W 1000, welches die Anforderungen an die Qualifikation und Organisation von Trinkwasserversorgern benennt, aktualisiert? W1001 – Risikomanagement im Normalbetrieb und W1002 -Organisation und Management im Krisenfall.... - was kommt da auf den Wasserversorger zu? Wie soll ein kleines Wasserversorgungsunternehmen denn diesen Anforderungen gerecht werden? Ist das vielleicht nur was für große Wasserversorgungen, und als kleines WVU kann man vielleicht „durchschlupfen“?

Es zeichnet sich hier ganz klar ein Trend ab, der bereits unabwendbar voranschreitet. Es wird keinem öffentlichen Wasserversorger möglich sein „durchzuschlupfen“, sondern es wird dann den kleinen Wasserversorger auf Dauer nicht mehr geben, wenn er sich jetzt nicht in Bewegung setzt.



Damoklesschwert oder Chance ?

- Aufwand
- Kosten
- Personalfra
- Kompetenzvergabe
- Qualifizierung
- Investitionsstau
- Leichen im Keller
- Kundenprobleme



- Nachhaltigkeit
- Zukunftssicherung
- Überblick
- Qualitätssicherung
- Substanzerhalt
- Mitarbeiterentwicklung
- Stabilität
- Organisationssicherheit



[Lesen Sie Lösungswege im Hauptdokument
bitte hier klicken](#)

Hauseinführungen – sicher, dicht, aber auch geregelt?

Rechtsanwältin Beate Kramer

Nicht selten dringt bei Starkregenereignissen oder vergleichbaren Vorgängen Wasser beispielsweise zwischen Mauerwerk und nicht ausreichend abgedichteter Hauseinführung in Gebäude ein und verursacht erheblichen Schaden. Dann stellt sich die Frage, wer dafür verantwortlich ist – der Anschlussnehmer als Gebäudeeigentümer oder der Netzbetreiber?

Was die Hausanschlüsse als solche anbelangt, hat der Anschlussnehmer v.a. folgende „Aufgaben“:

- Schaffung der baulichen Voraussetzungen für die Erstellung des Hausanschlusses, insbesondere Graben, Mauerdurchbruch, Hauseinführung und Abdichtung,
- Schutz vor Beschädigung und
- Zugänglichkeit bewahren.

Anders als man auf den ersten Blick vermuten könnte, ist die Hauseinführung im Regelfall nicht Teil des Hausanschlusses.

Die Hauseinführung dient der sicheren Durchführung der Anschlussleitung durch das Mauerwerk ins Gebäude. Damit ist die Hauseinführung Teil der baulichen Voraussetzungen für die Verlegung der Anschlussleitung. Für undichte Hauseinführungen trägt demnach grundsätzlich der Anschlussnehmer die Verantwortung, da er für die Schaffung der baulichen Voraussetzungen für die sichere Verlegung des Anschlusses verantwortlich ist. Etwas anderes gilt nur, wenn sich der Netzbetreiber zur Erstellung auch der (dichten) Hauseinführung verpflichtet hat.

Weiterführende Informationen zu diesem Thema enthält die Veröffentlichung von Frau Rechtsanwältin Beate Kramer, Rechtliche Fragen bei Erstellung und Sanierung von Hausanschlüssen, 3R 03/2016, 40.

Zur Person :

Frau Rechtsanwältin Beate Kramer berät und vertritt umfassend Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsunternehmen. Die Beratung umfasst beispielsweise Fragen in den Bereichen Löschwasser, Wasserkonzessionsverträge, AVBWasserV, Wasserbezug und -lieferung, Industrie- und Sonderkundenverträge, TrinkwV, Wasserschutzgebiete, Gestaltung von Entgelten und Tarifsystemen Betriebsführungsverträge, Gestaltung von Satzungen, wasserrechtliche Gestattungen z.B. bei Wasserentnahmen oder Einleitung von gereinigtem Abwasser, Klärschlamm u.v.m.

GASTARTIKEL

Nebenstehend finden Sie interessante Fachartikel, die uns freundlicherweise von Autoren zur Veröffentlichung freigegeben wurden. Der Artikel in dieser Ausgabe stammt von :



Rechtsanwältin BEATE KRAMER

Becker Büttner Held Rechtsanwälte
Steuerberater Wirtschaftsprüfer
PartGmbH, Berlin

Tel. +49 30 6112840-868

beate.kramer@bbh-online.de

www.bbh-online.de

Die Süddeutsche-Wasserinteressengemeinschaft (SÜWA)

Wir verstehen uns seit der Gründung im Mai 2008 als Kompetenznetzwerk für kleinste, kleinere und mittlere Wasserversorgungsunternehmen.

Ziel ist eine Synergie aus folgenden drei Säulen: Zugriff auf die Fachkompetenz der Hersteller und Dienstleister der Branche, Zukunftssicherung der kommunalen Wasserversorger durch Heranführen an das Qualitätsmanagement des DVGW, Bildung eines Netzwerks aus Wasser-Wissen, Information und Beratung.

Freie Redaktion

Thomas Junger B.A.

Mail: junger@suewa.com

Web: www.suewa.com

Impressum SÜWA

ViWa GmbH
Böhmerstr. 8
93449 Waldmünchen

Telefon: +49 (0) 8191 93 77 170
Fax: +49 (0) 8191 93 77 167
E-Mail: info@suewa.com
Web: www.suewa.com



Günther Betz



SÜWA Firmen

Unsere SÜWA-Experten



Hier könnte Ihr Unternehmen sich präsentieren! Interesse?
[mailto: info@suewa.com](mailto:info@suewa.com)

